

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Aus der Saftpresse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

«Entwicklungshelfer also sind Sie?  
In Afrika?»  
«Nein, in einem Fotolabor.»

«Lieber Briefkastenonkel, unsere  
zehn Monate alte Tochter sitzt  
lieber vor der laufenden Waschma-  
schine als vor dem Fernsehapparat.  
Ist das ein bedenkliches Zeichen?»  
Briefkastenonkels Antwort:  
«Höchstens für das Fernsehen. Viel-  
leicht hat Ihre Tochter ihr Quali-  
tätsurteil über das Sommerpro-  
gramm abgegeben.»

Im ersten Ehemonat übergab er ihr  
den ganzen Monatslohn und behielt  
nur hundert Franken für sich. Vor  
dem zweiten Zahntag sagte sie zu  
ihm: «Schatz, es mues härnt sii, mit  
hundert Franke dure-zchoo. Wie  
häsch au das färtigproocht?» Darauf  
er: «Liebs, das gsehsch jetzt dänn: im  
zweite Monet phalt ich de Pulver,  
und du häsch dini hundert Schtei.»

«Wän ich dich wüürd hürate,  
Schatz, wäär din Vatter ii-ver-  
schande?»  
«Sälperschäntli, Ruedi.»  
«Und dinere Muetter wär's au  
rächt?»  
«Aber ganz sicher, Ruedi.»  
«Und mir chönntid di ober Wohnig  
im Huus haa?»  
«Ganz klar, Ruedi.»  
«Liebs, Goldigs, hüraatich du  
mich?»  
«Nei, Ruedi.»

Der Verkäufer zur Kundin, die  
für ihren Sprössling ein Paar Schuhe  
gekauft hat: «Sie müend em d  
Schueh eifach grad aa-legge, solang's  
no passed.»

Ein junger Gymnasiast: «Seit wir  
in der Schule Latein haben, weiss  
ich, warum das Römische Reich  
untergegangen ist.»

Der Geschäftsführer des Herren-  
konfektionshauses zum Bewerber:  
«Leider entsprached Sie nid ganz  
de Vorschtelige, wo mir vomene  
Mitarbeiter i de Verchaufs-Abteilig  
händ. Aber däa Maa, wo Ine Iren  
Tschoope hät chöne aa-trülle, dä  
wüürd üs sehr interessiere.»

Der weibliche Gast in der Pension  
beschwert sich: «Nachts höre ich  
Mäuse unter meinem Bett pfeifen.»  
Der Pensionsinhaber: «Erwarten  
Sie, dass ich Ihnen bei unseren gün-  
stigen Pensionspreisen den Pavarotti  
unters Bett lege?»

Ein enttäuschter Gast hält der Ser-  
viertochter seine Gabel mit einem  
Stück entgegen und wettet: «Und  
däm sägid Sie Schwiinigs?» Drauf sie  
kühl: «A welem Änd vo de Gable  
meined Sie?»

«Ihre Stubentür quietscht ja  
enorm.»

«Es ist so: Ich habe Radio und  
Fernsehapparat verpfänden müssen.  
Aber ein bisschen Musik braucht  
doch der Mensch, nicht wahr?»

Der Bauführer kippt vom Gerüst,  
fällt acht Meter tief. Sofort sammelt  
sich Volk, und jemand ruft: «Gänd  
em es Glas Wasser!» Da richtet sich  
der Gestürzte leicht auf und  
brummt indigniert: «Wie wüt abe  
mues me doo eigetlich gheie, das me  
zumene Cognac chunnt?»

Tourist zum Reiseleiter: «Können  
Sie dafür sorgen, dass von meinen  
drei Gepäck-Koffern je einer in  
New York, Sidney und Hongkong  
deponiert wird?» Reiseleiter: «Aus-  
geschlossen, ein Ding der Unmög-  
lichkeit.» Darauf der Tourist mit  
gespieltem Erstaunen: «Aber voriges  
Jahr haben Sie es doch spielend  
geschafft!»

Frau zur Bekannten: «Hüür hani  
eigetli wele i d Politik ii-schtüige.  
Aber ich bin immer eso truurig  
hinedrii mit Glette und Ufruume.»

Der Verleger zum Küchenchef,  
der ihm sein Manuskript für ein  
Kochbuch zur Begutachtung vorge-  
legt hat: «Sie haben etwas, was sogar  
Escoffier fehlte.»  
«Wirklich? Und das wäre?»  
«Eine Schreibmaschine.»

### Der Schlusspunkt

Mancher Gammler riecht von nahe  
genauso, wie er von weitem  
aussieht.

## Aus der Saftpresse

**Landwirt gesucht!** Rosmarie, 42, einfache,  
hübsche, unschuldig geschiedene Frau (eine  
Bauerntochter), die Freude hat auf einem  
Bauern zu arbeiten, sucht lieben, treuen  
Landwirt als Lebenspartner.

Grossanzeiger  
St.Gallen

### Zu verkaufen

Schweizerische  
Schreinerzeitung

Möbelschreiner

An einer kleinen Bar im Inne-  
ren, die mit lebensgrossen Nachbil-  
dungen russischer Märchenfiguren  
umstellt ist, erwirbt Alexej drei dick-  
bauchige Eisbrecher, deren Inhalt  
sie nun mit Wollust in sich hinein-  
spateln.

Berner Zeitung

Wir suchen zuverlässige  
und selbständige

### Aushilfs- schüler

(Sekundar- oder Kan-  
tonsschule) für Glace-  
Verkauf jeweils sam-  
stags oder sonntags.

Anzeiger Luzern

Zu verkaufen

### Bohnenstangen

Metall, Reitstiefel, Veston, Mützen, Da-  
mendressurkleidung.

Vaterland

So kam es, dass Klingnau in ein  
gewaltiges Militärspiel verwandelt wur-  
de.

Badener Tagblatt

## Burezmorge

Konzert mit der

### Lake Village-Ramblers

Jazz-Band

Berner Stadtanzeiger

Mitwir-  
kung des Kirchenchores und der Blechha-  
varie Kirchberg

Pfarrblatt Kirchberg

Beim 22. Elite-Strassenrennen  
«Rund um die Rigi» errang der in Buchs  
SG beheimatete tschechoslowalische Ex-  
Profi Jan Koba seinen dritten Saisonsieg.  
Nach dem dreimaligen Bezwinning des  
Sattels schlug er im Endspurt seine letzten  
sieben Begleiter.

Glarner Nachrichten